

Die Schanzenpost in Bern.

Betrieb mit 1500 Leuten

Eigentlich nimmt mans für selbstverständlich: Jeden Morgen gibts liebe Grüsse und böse Rechnungen frisch ins Haus, jeden Morgen gibts das Neuste vom Neuen aktuell auf den Tisch. Hinter diesem Service steckt ein präziser Dienstleistungsservice; möglich machts zum Beispiel die Schanzenpost mit ihren 1500 Angestellten. Die Berner Tagwacht wird diese Woche Leute von der Post bei ihrer Arbeit begleiten. (vgl. Frontseite der heutigen TW).

Die Berner Schanzenpost wurde in den frühen 60er Jahren erbaut und 1965 in Betrieb genommen. Sie kostete damals 120 Millionen Franken und hat die Aufgabe, den Postumschlag für die Stadt Bern und die Region zu besorgen. Dabei leistet sie täglich Erstaunliches:

- Umleitung von 120'000 Paketen
- Umleitung von einer Million Briefen
- Sortierung von 500'000 Briefen für die Stadt Bern
- Sortierung von 35'000 Paketen für Bern

In allen Betriebszweigen hat sich der Postverkehr seit 1965 mehr als verdoppelt. Heute arbeiten 1500 Personen in der Schanzenpost; ein grosser Teil der Arbeit „fällt nachts an, so dass viel ausserordentlicher Dienst geleistet werden muss. Diese Arbeit wird noch zusätzlich erschwert durch die Raumknappheit in der Schanzenpost, die in diesem Ausmass niemals erwartet worden war.

Betriebschef der Schanzenpost ist der 62jährige Ruedi Käsermann. SP- und Gewerkschaftsmitglied, langjähriger Stadtrat und einjähriger Stadtratspräsident. Ihm zur Seite stehen sieben Amtsleiter. Käsermann verfolgte „mit Sorge,“ wie er sagt, die Personalentwicklung innerhalb der Post.

Seine Leute seien im Verhältnis zu andern Jobs zu schlecht bezahlt, und ihr unregelmässiger Arbeitseinsatz werde zu wenig honoriert. Deshalb unterstützt er ihr Forderungspaket, „auch wenn man vielleicht da und dort etwas andere Akzente setzt“.

Die Berner Tagwacht berichtet ab heute von den Leuten, die die Schanzenpost betreiben, von ihrer Arbeit und ihren Arbeitsplatzsorgen. Sie wird aber auch berichten über ein geheimnisvolles Netz, das sich unter Berns Asphalt ausbreitet und von Post zu Post ausspannt und wird nicht zuletzt auch Ruedi Käsermann, dem Chef der Schanzenpost, auf den Zahn fühlen.

Berner Tagwacht, 19.7.1988.

TW > Schanzenpost. Betrieb. TW, 1988-07-19